

Sunimar - bio-faire Mode für die Boardsport-Szene

Sunimar: Neue bio-faire Mode für die Boardsport-Szene Sunimar, Deutschlands erste Brand für Boardsport-Mode aus fair gehandelter Bio-Baumwolle, bringt die Winter-Kollektion auf den Markt.

(21.10.2007 - Düsseldorf/Habscheid/Deutschland). Sunimar Ethical Clothing stellt rund sechs Monate nach seiner Gründung die zweite Kollektion vor. Positive Rückmeldungen aus Fachwelt und Kundenkreisen motivierten die Macher zur Erweiterung des Angebots. Neben T-Shirts hat die Brand aus der Surf- und Snowszene jetzt auch Trainingsjacken, Langarmshirts und klassische Sweater im Programm.

T-Shirts waren nur der Anfang. Der Schwerpunkt der ersten Kollektion lag noch auf T-Shirts, so versorgt Sunimar ökologisch bewusste Boardsportler jetzt auch mit Longsleeves, Sweatern und einer Trainingsjacke für Frauen. „Das Feedback auf die ersten Sachen war sehr gut. Aber uns wurde auch gesagt, dass ein breiteres Angebot toll wäre – weil es da im Bio-Bereich eben fast nichts gibt“, so Sunimar-Macher Homberg.

Ein Wunsch, den Sunimar mit der Winterkollektion erfüllt. Zunächst drei Motive sind auf den hochwertigen Textilien zu sehen. Wie bisher haben alle Teile neben einem – natürlich schwermetall- und weichmacherfreien Frontdruck – auch einen kleinen Rückenprint, diesmal auf der rechten Schulter platziert.

Neu: Ein dezentes gesticktes Logo-Etikett links unten auf der Vorderseite der Produkte.

Stricly limited – weniger ist mehr

Einfach war es für Sunimar nicht, die Produktpalette in dieser Form zu erweitern. „Ein kleines Déjàvu“, schmunzelt Homberg, „vor einem Jahr hatten wir Probleme, öko-faire T-Shirts zu vernünftigen Preisen aufzutreiben. Jetzt bietet die jeder an – und wir sind auf der Suche nach Longsleeves und Jacken“. Fündig geworden ist Sunimar bei einem bewährten Zulieferer in den Niederlanden.

Um die Akzeptanz der neuen Produkte zu testen, wurden zunächst nur geringe Stückzahlen eingekauft. „Alles ist jetzt gewissermaßen streng limitiert, in dreistelliger Auflage gibt es bei uns nichts“, verrät Marco Homberg. Wer Sunimar tragen will, muss also schnell zugreifen. Zum Beispiel in einem der mehr als zehn Shops, die Sunimar beliefert – oder im Internet auf shop.sunimar.com.

Hintergrund: Bio-Baumwolle und Fairtrade Der konventionelle Anbau von Baumwolle belastet die Umwelt stark. Ein oft genanntes Beispiel verdeutlicht das: Nur rund 2,5 % der globalen Anbaufläche wird für die Baumwollproduktion verwendet. Gleichzeitig kommen auf diesen Flächen aber 11 % aller Pestizide und 25 % der weltweit hergestellten Insektizide zum Einsatz.

Diese Gifte schaden den Menschen, die auf den Feldern und in den weiterverarbeitenden Betrieben arbeiten. Sie hinterlassen nachhaltige Schäden in der Natur. Und sie gefährden die Endverbraucher – denn nicht alle Gifte können aus den Textilien ausgewaschen werden und kommen so mit der Haut in Kontakt. Was die Arbeitsbedingungen an den Produktionsstandorten der Textilindustrie in unterentwickelten Ländern betrifft, kommt es nur sehr langsam zu Verbesserungen.

Die großen Bekleidungskonzerne und Sportartikelhersteller produzieren weiterhin in so genannten Sweatshops.

Fairtrade-T-Shirts werden unter folgenden – leider nicht üblichen – sozialen Bedingungen hergestellt:

- § Das Arbeitsverhältnis wurde von den Angestellten frei gewählt;
- § Die Angestellten dürfen sich zusammenschließen, z.B. in Gewerkschaften;
- § Die Arbeitsbedingungen sind sicher und hygienisch;
- § Humane Arbeitszeiten, bezahlte Überstunden;
- § Feste Arbeitsverträge für die Angestellten;
- § Diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld;
- § Faire Löhne werden gezahlt;
- § Keine Bestrafungsmethoden;
- § Kinderarbeit ist verboten.

Weitere Informationen:

www.sunimar.com

Rückfragen:

Marco Homberg

Bilker Allee 214

40 215 Düsseldorf

0211/311 91 02

mhomberg@sunimar.com

Text: Roland Schopper (soi), Photo: Sunimar (soi).

